

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 11

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Bankier Fürstenberg trifft auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin den Geheimrat D., den Leiter des größten deutschen Elektrokonzerns, einen seiner engsten Geschäftsfreunde und, wie Fürstenberg selbst sagte, «intimsten Feinde».

«Wohin fahren Sie, Fürstenberg?» fragt der Geheimrat.

«Nach Frankfurt.»

«Ach, da fahren wir ja zusammen!»

«Ich bin schon zusammengefahren, wie ich Sie gesehen habe», meint Fürstenberg.

*

Das Kind sieht seinen neugeborenen Bruder: «Aber, Papa, der hat ja gar keine Haare.»

«Warte nur», beruhigt der Vater, «die werden schon wachsen.»

«Und Zähne hat er auch nicht!»

«Die kriegt er noch.»

«Aber er sieht doch so verschrumpelt aus.»

«Das wird noch alles schön glatt werden.»

«Nein, Papa, ich glaube, man hat uns angeschmiert. Das ist ein altes!»

*

Richter: «Wenn Sie Ihre Tat wirklich bereut haben, warum haben Sie dann die gestohlene Hose nicht zurückgegeben?»

Angeklagter: «Weil ich doch vor Gericht nicht ohne Hose erscheinen wollte, Herr Richter.»

*

Pat wird wegen Trunkenheit arretiert.

«Wo haben Sie den Schnaps gekauft?» fragt der Richter.

«Ich habe ihn nicht gekauft, Euer Ehren. Ein Schotte hat ihn mir geschenkt.»

«Dreißig Tage Arrest wegen falscher Aussage!»

Mitgeteilt von n. o. s.



Hans Fischer:

Von Fall zu Fall

